



# **b** BWHW | **Forschung** NEWS

BILDUNGSWERK

#3\_Februar 2021

## Projekte

- DIGITALazubi Plus
- SPERLE
- Interkulturelle Care-Guides
- NETZWERK Q 4.0
- Demenzatlas Hessen
- Reha-Werkstatt „Spurwechsel“
- Die hessische Initiative „Beruf und Pflege vereinbaren“
  - Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
  - Qualifizierung zum betrieblichen Pflege-Guide
  - Wanderausstellung
- Grundbildung als Studieninhalt – Wege zur Grundbildung III
- RehaPro KOPF22

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Ihnen mit diesem Newsletter die Forschungsstelle [FOST] vorstellen und Sie über unsere aktuellen Projekte informieren. Die FOST ist eine Abteilung im BWHW und hat unter anderem die Aufgaben,

- innovative Bildungsformate für die Aus- und Weiterbildung zu entwickeln und zu erproben,
- Entwicklungs- und Implementierungsprojekte wissenschaftlich zu begleiten,
- Studien zu erstellen und wissenschaftliche Dienstleistungen zu erbringen.

Dafür werben wir Mittel bei hessischen Ministerien und Bundesministerien sowie bei anderen Auftraggebern ein. In einigen Projekten arbeiten wir mit den Regionen des BWHW zusammen, andere Projekte haben auch die Funktion, das BWHW und die hessischen Arbeitgeberverbände durch Informa-

tionen, Kontakte und die Verbreitung von Projektergebnissen zu unterstützen. Die Themenfelder sind:

- Gesundheit, Pflege & Beruf;
- Kompetenzmanagement & Weiterbildung;
- Ausbildung, Studium & Beruf;
- Demografie, Fachkräfte & Zuwanderung.

Wir sind ein Team von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen unter der Leitung von Dr. Cornelia Seitz und der stellvertretenden Leitung von Dr. Angela Joost, mit tatkräftiger Unterstützung der Teamassistentin Petra Weinmann. Vervollständigt wird das Team durch unsere wissenschaftlichen Hilfskräften.

Auf der letzten Seite stellen wir uns kurz mit unseren Kontaktdaten vor.

Es grüßt Sie das Team der Forschungsstelle



## DIGITALazubi plus

Das Schulungs- und Entwicklungsprogramm DIGITALazubi plus richtet sich an hessische Unternehmen, die sich vor dem Hintergrund von Industrie 4.0 Hilfestellung bei der Digitalisierung betrieblicher Prozesse wünschen. Im Rahmen des Programms werden Unternehmen dabei unterstützt, systematisch betriebliche Digitalisierungspotenziale zu erkennen und ein Digitalisierungsprojekt in Form eines begleiteten Azubi-Projektes umzusetzen. Zugleich erwerben und trainieren Auszubildende digitale Kompetenzen.

Aufbauend auf den Erfahrungen des bis 2020 durchgeführten Projektes DIGITALazubi führt das BWHW in sechs verschiedenen Regionen Hessens jeweils ein viermonatiges Qualifizierungsprogramm durch. Dort werden Azubis bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Digitalisierungsprojekte mit Workshops und Beratungsterminen unterstützt. Das Projekt DIGITALazubi plus wird vom HMWEVW gefördert und mit Unterstützung der hessischen IHKs und der VhU durchgeführt.

Weitere Infos: Harald Parzinski

## SPERLE

Im Zentrum des Projekts SPERLE steht die Entwicklung und Erprobung didaktisch-methodischer Konzepte für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Diese Konzepte sollen unter dem Leitbegriff „Personalisiertes Lernen“ auf Digitalisierungsprozesse und den daraus resultierenden Anforderungen für die Aus- und Weiterbildung reagieren. Mit digital gestützter und individuell zuschneidbarer Aufbereitung von Lerninhalten werden Blended-Learning-Formate entwickelt und erprobt. In diesen Prozess fließen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse ein. Dazu werden von Beginn an betreffende Unternehmen sowie Lehrpersonal von Berufsschulen und Weiterbildungseinrichtungen miteinbezogen, um eine möglichst weitreichende Verbreitung des Ansatzes zu gewährleisten.

Das Projekt SPERLE wird vom BMBF gefördert und in einem Projektkonsortium mit den Partnern INBAS und Weiterbildung Hessen e. V. sowie unter Mitwirkung der Technischen Universität Darmstadt durchgeführt. Dabei liegt der Aufgabenschwerpunkt der FOST in der Bedarfserhebung, Schulungsentwicklung und Erprobung zunächst exemplarisch bei KMU in der Metallbranche sowie in der Begleitung der Unternehmen in der Erprobungsphase.

Weitere Infos: Harald Parzinski & Matthias Peter

## Interkulturelle Care-Guides

Pflegebedürftige Migrant/-innen nutzen Unterstützungs- und Beratungsangebote für Pflege und Betreuung seltener als die übrige Bevölkerung. Im Projekt „Interkulturelle Care-Guides“ werden Pflege-Lots/-sinnen zur Unterstützung der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen in Frankfurt und Offenbach sowie den Landkreisen Groß-Gerau und Marburg-Biedenkopf geschult. Zudem werden die Pflege-Lots/-innen vernetzt und weitergebildet.

Das Projekt wird bis Ende 2021 vom HMSI und den Pflegekassen in Hessen gefördert. Projektträger ist berami berufliche Integration e. V.; die FOST begleitet das Projekt wissenschaftlich.

Weitere Infos: Sabrina Stubenvoll

## NETZWERK Q 4.0

Digitalisierung und Industrie 4.0 verändern die Anforderungen an Fachkräfte tiefgreifend. Dies erfordert in der dualen Ausbildung entsprechend qualifiziertes Berufsbildungspersonal. Das bundesweite Projekt „NETZWERK Q 4.0 – Netzwerk zur Qualifizierung des Berufsbildungspersonals im digitalen Wandel“, das bis zum 31.12.2022 vom BMBF gefördert und vom Institut der deutschen Wirtschaft koordiniert wird, nimmt sich dieser Aufgabe an.

Die FOST koordiniert das hessische Projekt und hat gemeinsam mit den Bildungswerk-Standorten Wiesbaden, Kassel, Gießen und Fulda erste innovative Qualifizierungsmaßnahmen für das Ausbildungs-



personal entwickelt und umgesetzt. Zukünftig sollen die regionale Vernetzung zwischen Betrieben gefördert und weitere branchenspezifische Qualifizierungsangebote entwickelt werden. Mehr Informationen und das Qualifizierungsangebot finden Sie unter [www.netzwerkq40.de](http://www.netzwerkq40.de).

Weitere Infos: Matthias Peter, Lynn Schmid & Jana Tittel

## Demenzatlas Hessen

Die Projektlaufzeit des Demenzatlas Hessen, durchgeführt von der BWHW Tochtergesellschaft, der PRO INKLUSIO gGmbH, und wissenschaftlich begleitet durch die FOST, endet im April 2021. Seit 2016 wurden in der Online-Datenbank [www.demenzatlas-hessen.de](http://www.demenzatlas-hessen.de) stetig Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen in Hessen gesammelt und so transparent gemacht. Auf der Homepage finden Sie eine Übersicht über wohnortnahe Angebote für Betroffene, pflegende Angehörige und professionell oder ehrenamtlich Engagierte.

Weiterhin wurden die Versorgungsstrukturen für Menschen mit Demenz in Hessen im Rahmen der Evaluation ausgewertet und in Handlungsempfehlungen festgehalten. Einen wesentlichen Punkt zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen stellt dabei die Vernetzung von Angeboten und Einrichtungen im Bereich Demenz dar. Hier setzt das Modellprojekt ebenfalls an und unterstützt die Akteur/-innen in ihrer Netzwerkarbeit anhand von regionalen und themenbezogenen Workshops sowie eines hessenweiten Austausches.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des HMSI und der hessischen Pflegekassen.

Weitere Infos: Luisa Simon

## Reha-Werkstatt „Spurwechsel“

Das Projekt „Spurwechsel“, gefördert durch das BMAS, ist Teil des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehabro“. Es richtet sich an Menschen, die aktuell im SGB II-Bezug stehen und an ihren gesundheitlichen und beruflichen Fragestellungen arbeiten möchten. Dabei verfolgt das BWHW in Darmstadt gemeinsam mit dem Projektträger, der Kreisagentur für Beschäftigung im Landkreis Darmstadt-Dieburg das Ziel, die gesundheitliche Rehabilitation und die berufliche Teilhabe durch verzahnte Unterstützungsangebote zu verbessern. Die FOST übernimmt die Rolle der wissenschaftlichen Begleitung.

Bis zum Jahresbeginn 2021 konnten bereits 88 Leistungsbeziehende mit gesundheitlichen Einschränkungen in „Spurwechsel“ einmünden und von innovativen Projektansätzen, wie beispielsweise der aufsuchenden Beratungsarbeit oder individuell angepassten Maßnahmestrukturen, profitieren.

Weitere Infos: Jana Tittel



## Die hessische Initiative „Beruf und Pflege vereinbaren“

Beschäftigte benötigen vermehrt Unterstützungsangebote für die Pflege von Angehörigen. Um Doppelbelastungen und Arbeitsausfällen entgegenzuwirken, wurde 2013 die hessische Initiative von der FOST, dem HMSI, der AOK Hessen und der berufundfamilie Service GmbH für Arbeitgebende ins Leben gerufen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage [www.berufundpflege.hessen.de](http://www.berufundpflege.hessen.de).

Weitere Infos: Sabrina Stubenvoll & Lynn Schmid

## Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Seit 2013 wird die Gewinnung der Arbeitgeber/-innen und die Charta-Verleihung von der FOST organisiert. Bislang haben 264 Unternehmen die Charta unterzeichnet und sich damit zu einer pflegesensiblen Personalpolitik bekannt. Die Charta wird jährlich durch eine/n Vertreter/-in des HMSI feierlich an die neu beigetretenen Unternehmen überreicht.

## Qualifizierung zum betrieblichen Pflege-Guide

Betriebliche Pflege-Guides sind erste Ansprech- und Vertrauenspersonen für Beschäftigte, die in eine private Pflegesituation geraten. Sie geben Orientierung über unterstützende Hilfen und wichtige Informationen darüber, wie Pflege und Berufstätigkeit vereinbart werden können. Die FOST organisiert seit 2014 die Schulungen und Vernetzungstreffen sowie unterstützt die Akteur/-innen dabei, das Thema Pflege im Unternehmen zu verankern.

## Wanderausstellung

Im Rahmen der hessischen Initiative wurde mit Beteiligung der FOST eine Wanderausstellung erarbeitet. Kunstobjekte im Cartoon-Stil bieten eine unkonventionelle Betrachtungsweise, die durch Informationen zum Thema Pflege ergänzt wird. Interessierte Unternehmen und Institutionen können die öffentlichkeitswirksame Ausstellung buchen und so ihre pflegebewusste Personalpolitik auf- bzw. ausbauen.

## Grundbildung als Studieninhalt – Wege zur Grundbildung III

Grundbildung ist nach wie vor ein wichtiges Thema in der Gesellschaft. Damit sich die Lese- und Schreibfähigkeiten von Erwachsenen verbessern können, müssen Bildungsangebote für das pädagogische Fachpersonal konzipiert und angeboten werden. In dem Gemeinschaftsprojekt der Freien Träger, gefördert aus Mitteln des Landes Hessen im Rahmen von HESSENCAMPUS, wurden in Zusammenarbeit mit den Erziehungswissenschaften der Justus-Liebig-Universität [Prof. Dr. Käßlinger] und der Goethe-Universität [Dr. Egloff] Online-Formate zu dem Themenfeld der Grundbildung für Studierende entwickelt und erprobt. Die Projektbeteiligten sind sich einig: Grundbildung muss als Querschnittsthema in allen Bereichen der Gesundheit, Bildung, Arbeit und Arbeitslosigkeit mitgedacht werden. Den im Rahmen des Projekts erstellten Newsletter finden Sie unter [www.die-freien-traeger.de](http://www.die-freien-traeger.de).

Weitere Infos: Dr. Cornelia Seitz

## RehaPro KOPF22

Das innovative Verbundprojekt dreier kommunaler Jobcenter zielt auf das frühzeitige Erkennen gesundheitlicher Einschränkungen, die den Eintritt in die Erwerbstätigkeit erschweren oder verhindern. Mit der freiwilligen Nutzung einer „aktivAPP“ sollen Gesundheitsindikatoren der Arbeitssuchenden abgebildet werden. Darauf aufbauend werden in Kooperation mit Gesundheitsexpert/-innen präventive Unterstützungsmaßnahmen für Klient/-innen identifiziert, um einen schnellen Wiedereintritt in die Erwerbstätigkeit zu fördern bzw. einer Erwerbsunfähigkeit vorzubeugen. Die FOST erarbeitet im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung Konzepte der fortlaufenden Evaluation sowie der abschließenden Wirksamkeitsanalyse des Gesamtprojekts und führt diese durch.

Weitere Infos: Dr. Angela Joost & Alexander Fürstenberg

### Abkürzungen

BMAS: Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
BMBF: Bundesministerium für Bildung und Forschung  
HMSI: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration  
HMWEVW: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

### Kontakt

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.  
Forschungsstelle  
Parkstraße 17  
61231 Bad Nauheim  
[www.bwhw-forschung.de](http://www.bwhw-forschung.de)  
[forschung@bwhw.de](mailto:forschung@bwhw.de)  
06032 86958-711

#### Dr. Cornelia Seitz

Leiterin der Forschungsstelle  
[seitz.cornelia@bwhw.de](mailto:seitz.cornelia@bwhw.de)



#### Dr. Angela Joost

Stellvertretende Leiterin der Forschungsstelle  
[joost.angela@bwhw.de](mailto:joost.angela@bwhw.de)



#### Petra Weinmann

Teamassistentin  
[weinmann.petra@bwhw.de](mailto:weinmann.petra@bwhw.de)



#### Alexander Fürstenberg

Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
[fuerstenberg.alexander@bwhw.de](mailto:fuerstenberg.alexander@bwhw.de)



#### Harald Parzinski

Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
[parzinski.harald@bwhw.de](mailto:parzinski.harald@bwhw.de)



#### Matthias Peter

Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
[peter.matthias@bwhw.de](mailto:peter.matthias@bwhw.de)



#### Lynn Schmidl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
[schmidl.lynn@bwhw.de](mailto:schmidl.lynn@bwhw.de)



#### Luisa Simon

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
[simon.luisa@bwhw.de](mailto:simon.luisa@bwhw.de)



#### Sabrina Stubenvoll

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
[stubenvoll.sabrina@bwhw.de](mailto:stubenvoll.sabrina@bwhw.de)



#### Jana Tittel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
[tittel.jana@bwhw.de](mailto:tittel.jana@bwhw.de)

